100. Ausgabe des Newsletters der Netzwerkagentur

Bild 1 © STATTBAU Archiv

Liebe Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen,

Das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen freut sich, auch in den Jahren 2018 und 2019 die Beratungsstelle für generationenübergreifendes gemeinschaftliches Wohnen betreiben zu können. Die bewährten Veranstaltungsformate wie Wohntische, Freitagscafés und Exkursionen werden wir in den nächsten zwei Jahren durch neue Formate ergänzen. In "Projektcafés" werden wir gemeinschaftliche Wohnprojekte besuchen. Zu weiteren Themen wie Clusterwohnungen oder Gemeinschaftsräumen im öffentlichen Wohnungsbau werden wir "Fachsalons" mit Expert*innen durchführen.

Die **Jubiläumsausgabe "100"** unseres Newsletters kommt heute mit einem aktualisierten Layout zu Ihnen.
Besonders hinweisen möchten wir auf das erste Projektecafe am 14.03. in der Mendelstraße, Pankow. Hier werden das Bauvorhaben der GESOBAU sowie die Wohnprojektgruppe Mendelstraße mit Ihren Ideen und Zielen vorgestellt. Das Wohnprojekt ist für weitere Mitgestalter*innen bzw. künftige Bewohner offen.

Über Feedback, Termine und Anregungen freuen wir uns!

Das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

001 | Termine und Aktuelles

// oo1 // Termine und Aktuelles

07.03.	Tagung „40 x Praktisch“- PROJEKT WISSEN NUTZEN ..mehr
09.03.-11.03.	CLIPS - Einführung in das Programm zum Aufbau von Gemeinschaftsprojekten ..mehr
14.03.	1. ProjektCafé „ Wohnprojekt Mendelstraße“ ..mehr
17.03.	Workshop/ Seminar „LebenStattHaus“ ..mehr
18.03.	Wohnprojekt Briesestraße – Kennen-Lern-Brunch ..mehr
19.03.	1. Öffentliche Werkstatt zur Entwicklung der Leitlinien Bürger*innenbeteiligung..mehr
Bis 5.04.	Auslobung des Deutschen Verkehrsplanungspreises 2018 | SRL ..mehr
Bis 15.04.	FAPIQ-Förderaufruf „Gut Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld“! ..mehr
27.04.	Freitagscafé „Schöneberger Linse“ – Save-the- Date ..mehr
14.06.-01.07.	„MakeCity 2018 – Festival für Architektur und Andersmachen“ ..mehr

002 | Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Die Netzwerkagentur meldet sich zurück – Neue Laufzeit 2018/2019! ..mehr
Beratungsgespräche mit der Netzwerkagentur GenerationenWohnen ..mehr
Der Wohnbund protestiert – KfW ohne sozialen Kompass? ..mehr
Erbbaurechtswerkstatt des Runden Tisch Liegenschaftspolitik – Dokumentation ..mehr
Jeder Mensch braucht ein Zuhause – Kampagne der Caritas ..mehr
Historisches olympisches Dorf - Wohnen für Menschen mit Unterstützungsbedarf ..mehr
Haus der Statistik – 5. Vernetzungsratschlag – Kooperationsvertrag unterzeichnet ..mehr

003 | Aktuelle Projekte

// oo3 // Aktuelle Projekte

Die Gruppe „+-60 In Freundschaft Wohnen“ sucht drei neue Mitglieder ..mehr
Zimmer frei! ..mehr
Wohnprojekt zum Mitwohnen gesucht ..mehr
Future Living Adlershof – Wohnen mit smarter Technik ..mehr
Die Scharoun-Häuser in Berlin-Kladow suchen neue Bewohner – Gruppen willkommen ..mehr

004 | Wohntische der Netzwerkagentur

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur ..mehr

005 | Publikationen und Presse

// oo5 // Publikationen und Presse

Stadtforum Wohnen | Dokumentation ..mehr
Senioren suchen kleinere Wohnungen | Der Tagesspiegel ..mehr
Alles im Fluss | Der Freitag ..mehr
Das Projekt Spreefeld Wohnen in Clustern | ARD ..mehr
Buch: „Weil es nur zusammen geht“ Commons-basierte Selbstorganisation in der Leipziger… ..mehr
Buch: „Altweiberwohnen“ ..mehr
Wie wollen wir wohnen, wenn wir alt sind? |BAUWELT ..mehr
Buch: 20 Jahre Ökodorf Sieben Linden ..mehr

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

// oo1 // Termine und Aktuelles

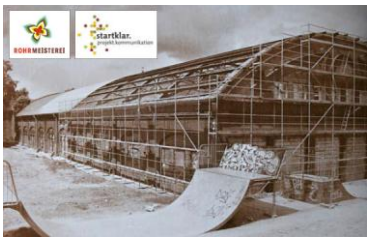


Bild 2 © startklar.projekt.kommunikation, Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte

Tagung „40 x Praktisch“- PROJEKT WISSEN NUTZEN

Termin: 07.03.2018 | 10.00-19.00 Uhr
Ort: Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte | Ruhrstraße 20 | 58239 Schwerte

„Für die Macherinnen & Macher von gemeinwohlorientierten Projekten in der Stadtentwicklung präsentiert von erfolgreichen Projektakteuren.
Vormittags und nachmittags finden in **vier aufeinanderfolgenden Zeitblöcken a 25 Minuten**, **jeweils fünf parallele Inputs & Informationen** zu verschiedenen Themen statt. Die „Inputs & Informationen“ bieten „Hilfen & Handwerkszeug“ für den Projektalltag.
Das konkrete Programm richtet sich nach den Interessen der Teilnehmer und wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Ob „Inputs & Informationen“ auch mehrfach (oder gar nicht) angeboten werden, ergibt sich aus der Auswertung der Anmeldungen. Bitte nennt uns deshalb mit eurer Anmeldung acht Themen, an denen Ihr teilnehmen möchtet.
40 x P wird veranstaltet von startklar.projekt.kommunikation und der Bürgerstiftung Rohrmeisterei Schwerte. Partner und Unterstützer sind die Montag Stiftung Urbane Räume und die Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft / Institut für Prozessarchitektur.“

Ausführliche Informationen zu Themen und Anmeldung auf
www.rohrmeisterei-schwerte.de/40XP.html.

<<

Bild 3 © Ökodorf Sieben Linden

CLIPS - **Einführung in das Programm für den Aufbau von Gemeinschaftsprojekten**

Termin: 09.03.2018 – 11.03.2018
Ort: Ökodorf Sieben Linden, 38489 Beetzendorf OT Poppau

„Was ist „CLIPS“?„Community Learning Incubator Program for Sustainability“! CLIPS die ideale Lernreise für Gemeinschaftsinitiativen, junge Gemeinschaften sowie für Menschen, die gemeinschaftsbasierte Projekte initiieren – seien dies nun Ökodörfer, Lebensgemeinschaften oder andere nachhaltige Projekte.

In den letzten zwei Jahren haben erfahrene Gemeinschaftsmenschen aus 9 europäischen Ländern ein Programm entwickelt, mit dem nachhaltige Gemeinschaften und Teams erfolgreich aufgebaut werden können. Erfahrungen aus Jahrzehnten gemeinschaftlichen Lebens und Projektaufbaus sind eingeflossen – in Synthese mit dem Reichtum verschiedener europäischer Kulturen.

An diesem Wochenende möchte ich euch eine Einführung in „CLIPS“ geben und gemeinsam verschiedene anwendungsorientierte Tools ausprobieren. Entlang der Themenfelder Individuum, Gemeinschaft, Intention und Struktur werden uns zentrale Fragen des Gemeinschaftsaufbaus beschäftigen.“

Ausführliche Informationen zum Programm und Anmeldung unter:
https://siebenlinden.org/event/clips-einfuehrung-in-das-programm-fuer-den-aufbau-von-gemeinschattsprojekten/
Weitere Veranstaltungsangebote im Ökodorf Sieben Linden unter
https://siebenlinden.org/de/seminare/2018-2/ <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Bild 4 © STATTBAU Archiv

1. ProjektCafé der Netzwerkagentur „Wohnprojekt Mendelstraße“

Termin: 14.03.2018 (die Uhrzeit folgt in gesonderter Einladung Anfang März)
Ort: Berlin-Pankow (der Ort folgt in gesonderten Einladung Anfang März)

Das erste ProjektCafe der Netzwerkagentur wird Ihnen das zukünftige Wohnprojekt Mendelstraße näherbringen. Im ProjektCafe wird das Bauvorhaben der GESOBAU in der Mendelstraße sowie die Wohnprojektgruppe Mendelstraße mit Ihren Ideen und Zielen vorgestellt. Das Wohnprojekt ist für weitere Mitgestalter bzw. künftige Mitbewohner offen.

Nach der Vorstellung und ausreichend Zeit für Fragen und Antworten kann individuell die Nachbarschaft des künftigen neuen Wohnorts Mendelstraße erkundet werden. Eine Exkursion auf die Baustelle wird im Sommer 2018 stattfinden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Anmeldung und Rückfragen bitte an die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel: 030-690 817 77 oder E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de

<<

Workshop/ Seminar „LebenStattHaus“

Termin: 17.03.2018
Ort: Holzmarkt Fotostudio EyeCandy| Holzmarkstr. 19-23| 10243 Berlin

„Auf einer Reise durch das „Innere Haus“ sammeln wir Gedanken und Hinweise, wie der Aufbruch aus den Häusern der Erinnerung leicht gelingen kann. Ein Intensiv-Kurs auf dem Holzmarkt-Gelände an der Spree: das Projekt der Genossenschaft für urbane Kreativität ist ein spannendes Beispiel für ein sich neu organisierendes Gemeinschaftsleben.“

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
http://www.inmirdashaus.de/angebot.htm

<<

Bild 5 © STATTBAU Archiv

Wohnprojekt Briesestraße – Kennen-Lern-Brunch

Termin: 18.03.2018 | 11.00-13.00 Uhr
Ort: Kulturcafe Hofperle | Karl-Marx-Str. 124| 12043 Berlin

Der Verein „Die Wohnträumer e.V.“ veranstaltet am 18.03. ein Treffen für alle, die sich für das Wohnprojekt im Neubau aus dem Urban Living Award in der Briesestraße Neukölln interessieren.
Der „Nette-Leute-Kennen -Lern-Brunch“ findet in der Hofperle, Kulturcafe in der Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin statt. Los geht es ab 11 Uhr Ende ca. 13 Uhr. Es besteht kein Speisezwang und alle zahlen selbst.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Bild 6 © SenStadtWohn

1. Öffentliche Werkstatt zur Entwicklung der Leitlinien Bürger*innenbeteiligung

Termin: 19.03.2018 | 18.00-21.00 Uhr
Ort: Festsaal Kreuzberg | Am Flutgraben 2 | 12435 Berlin

„Am 19.03.2018 findet die erste öffentliche Werkstatt zur Entwicklung von Leitlinien für Bürger*innenbeteiligung an der Stadtentwicklung statt.
Alle Berlinerinnen und Berliner, Institutionen, Verbände und Interessensvertretungen sind eingeladen, sich in den Entwicklungsprozess einzubringen.

Worum geht es im Leitlinienprozess?
Berlin wächst und verändert sich. In den kommenden Jahren werden wichtige Entscheidungen über die Entwicklung der Stadt getroffen.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, können und sollen mitgestalten und mitreden. Bitte beteiligen Sie sich an der Diskussion, wie wir diesen Dialog gestalten. Das ist dem Senat ein wichtiges Anliegen.
Wie werden wir, Politik, Verwaltung und Bürger*innen miteinander sprechen?
Welche Informationen sind wann wichtig?
Was passiert mit den Ergebnissen der Beteiligung?
Um in diesen Fragen eine Richtschnur zu haben, werden bis Ende 2018 Leitlinien für die Bürger*innenbeteiligung an Stadtentwicklungsprozessen entwickelt.“

Wie Sie sich beteiligen können, erfahren Sie unter: https://leitlinien-beteiligung.berlin.de/mitmachen/

<<

Bild 7 © Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. (SRL)

Auslobung des Deutschen Verkehrsplanungspreises 2018 | SRL

Termin: Abgabe bis 05.04.2018 | 12.00 Uhr
Ort: Geschäftsstelle der SRL | Yorckstraße 82 | 10965 Berlin

„Die SRL lobt für 2018 zum fünften Mal den Deutschen Verkehrsplanungspreis aus:

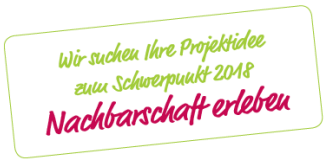
"WOHNEN UND MOBILITÄT - Integrierte wohnungs- und quartiersbezogene Mobilitätsprojekte"

Die 2018 einzureichenden Wettbewerbsbeiträge sollen wohnungsbezogene und quartiersbezogene Konzepte oder realisierte Vorhaben aus den Jahren 2014 bis 2017 in Deutschland beinhalten, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Verknüpfung von Wohnen und Mobilität leisten und damit den sich ändernden Wohnungs- und Mobilitätsanforderungen Rechnung tragen. Hierbei kann auch ein Konzept oder realisiertes Vorhaben eingereicht werden, das sich auf mehrere Quartiere, Stadtteile oder verschiedene Städte bezieht.

Die einzureichenden Unterlagen müssen in der Geschäftsstelle der SRL, Yorckstr. 82, 10965 Berlin bis zum 5. April 2018, 12:00 Uhr eingegangen sein. Die Preisverleihung findet am 21. Juni 2018 im Rahmen einer Tagung der SRL in Berlin statt.“

Information: SRL-Geschäftsstelle info@srl.de / http://www.srl.de/forum-mensch-verkehr/deutscher-verkehrsplanungspreis.html

<<



FÖRDERAUFRUF

Bild 8 © Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Fachstelle Altern und Pflege im Quartier

FAPIQ-Förderaufruf „Gut Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld“!

Termin: Bewerbungsschluss 15.04.2018

„Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld ist der Wunsch der meisten Menschen. Dies zu unterstützen, ist das Ziel des jährlichen FAPIQ-Förderaufrufs.
Gute Nachbarschaft ist eine wichtige Voraussetzung für die Selbständigkeit im Alter. Denn oft haben die alltäglichen Beziehungen vor der eigenen Haustür eine große Wirkung. Sei es das aufmunternde Gespräch im Hausflur, die Einkaufstasche, die die Treppe hinaufgetragen wird oder die Nachbarin, die eben mal kurz auf die Enkeltochter aufpasst. Nachbarschaft bedeutet Unterstützung und Gemeinschaft. Die Fachstelle Altern und Pflege im Quartier (FAPIQ) möchte zur Umsetzung innovativer Ideen und Projekte anregen und gute Ansätze sichtbar machen.
Mit dem Förderaufruf im Jahr 2018 soll der Schwerpunkt auf Projekten mit klarem Nachbarschaftsbezug liegen. Gute Nachbarschaft kann der Ausgangspunkt nicht nur für Wohnzufriedenheit sein, sondern auch für gemeinschaftliche Aktivitäten und Hilfe. Mit unserem Förderaufruf möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Projekte zu realisieren. Beteiligen Sie sich mit Ihrer Idee!
Sie können sich bis zum 15. April 2018 bewerben.“

Informationen zu den Bewerbungsunterlagen finden Sie auf unserer Internetseite: www.fapiq-brandenburg.de

<<

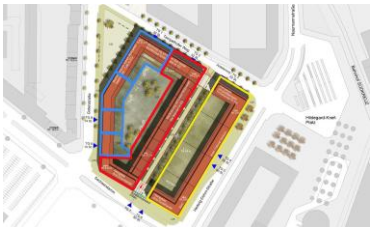


Bild 9 © Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, roedig.schop architekten

Freitagscafé „Schöneberger Linse“ – Save-the- Date

Termin: 27.04.2018 (Ort und Zeit werden im März-Newsletter bekanntgegeben)
Ort: Berlin- Schöneberg (Ort und Zeit werden im März-Newsletter bekanntgegeben)

Unser Freitagscafe im April wird sich rund um die Ergebnisse des Konzeptverfahrens „Schöneberger Linse“ und die künftigen Wohnprojekt-Entwicklungen auf dem Areal drehen. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin bereits.

Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen.

Nähere Informationen zum Ablauf sowie zu Ort und Zeit des Freitagscafés erfahren Sie im April-Newsletter bzw. auf der Webseite der Netzwerkagentur unter: www.netzwerk-generationen.de

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Bild 10 © MakeCity, MAKE_SHIFT gGmbH

„MakeCity 2018 – Internationales Festival für Architektur und Andersmachen“

Termin: 14.06.2018 - 01.07.2018
Ort: Berlin

„ Das diesjährige MakeCity Festival wird unter dem Titel „Berlin Remixing | Stadt neu gemischt“ laufen. An 17 Tagen stehen in mehr als 120 Ausstellungen, Workshops, MakeCity Open Stadtführungen und Studio Talks neue Perspektiven und Projekte zu Stadt andersmachen und urbane Alternativen auf dem Programm. In einer neuntätigen Konferenz kommen Expert_innen für Stadterneuerung im Festivalzentrum zusammen. (…)

Berlins neue Regierungskoalition hat eine klare soziale Agenda festgeschrieben – einschließlich weitreichender Ziele für den sozialen Wohnungsbau und die Wiederbelebung der Berliner Mischung. Bezirksverwaltungen reagieren auf die Immobilienspekulation in der Stadt mit dem Rückkauf und Schutz von Wohnungsbauten, Großbaustellen werden in Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Initiativen entwickelt. Dies alles sind Beiträge für mehr gesellschaftliche sowie kulturelle Interaktionen und partizipative Produktions- und Gestaltungsprozesse.
MakeCity bietet eine Plattform für den internationalen Austausch, möchte neue Bündnisse zwischen Stadtbewohner_innen, Kommunen, Architektur und progressiver Stadtplanung schaffen.“

Mehr über das Festival, Programm und Partner erfahren Sie unter:
http://makecity.berlin/

<<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Bild 11 © STATTBAU Archiv

Die Netzwerkagentur meldet sich zurück! – Neue Laufzeit 2018/ 2019

Das Team der Netzwerkagentur GenerationenWohnen freut sich, auch in den Jahren 2018 und 2019 die Beratungsstelle für generationenübergreifendes gemeinschaftliches Wohnen betreiben zu können.

Die bewährten Veranstaltungsformate wie Wohntische, Freitagscafés und Exkursionen werden wir in den nächsten zwei Jahren durch neue Formate ergänzen. In "Projektcafés" werden wir gemeinschaftliche Wohnprojekte besuchen und vor Ort Themen wie Wohnen zur Miete, Genossenschaftliches Wohnen oder den Umgang mit Leerstand zusammen mit Vertreter*innen der Projekte erörtern.

Zu weiteren Themen wie Clusterwohnungen oder Gemeinschaftsräume im öffentlichen Wohnungsbau werden wir "Fachsalons" mit Expert*innen durchführen. Außerdem möchten wir einmal im Jahr eine Exkursion zu Projekten in anderen Städten anbieten.

Mit dieser Jubiläumsausgabe "100" wird unser Newsletter ab sofort ein farbigeres Gesicht erhalten, neu werden Sie darin auch Fotos und Abbildungen finden.

Die Veranstaltungen für dieses Jahr finden Sie in Kürze auf unserer Website unter www.netzwerk-generationen.de .

Wir möchten uns für Ihr bisheriges Interesse und Engagement bedanken und freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg!

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

Bild 12 © STATTBAU Archiv

Beratungsgespräche mit der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Netzwerkagentur GenerationenWohnen bietet auch in der Laufzeit 2018/19 kostenfreie Beratungsgespräche rund um das gemeinschaftliche Bauen und Wohnen an.

Damit wir uns bestmöglich auf das gemeinsame Beratungsgespräch vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung und kurze Beschreibung Ihres Anliegens unter Tel: 030-690 817 77 oder E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de.

<<

Bild 13 © wohnbund e.V.

Der Wohnbund protestiert – KfW ohne sozialen Kompass?

"Die Förderbank des Bundes KfW scheint dringend eine neue Bundesregierung und klare Ansagen zu brauchen", so Wolfgang Griesing, Vorstand des Wohnbund e.V. Mit der aktuellen Änderung der Darlehnskonditionen der KfW zum 17.04.2018 werden Wohnbauvorhaben ausgebremst statt gefördert. Insbesondere betroffen sind Baumaßnahmen des sozialen Wohnungsbaus, die auf eine langfristige Sicherung und Bereitstellung von Wohnraum abzielen.

So wird von der KfW im Programm Energieeffizient Bauen (153) die 20-jährige Zinsbindung abgeschafft. Für z.B. Genossenschaften, die nicht auf schnelles durch handeln, sondern auf Bestandssicherung ausgerichtet sind, ein westlicher Nachteil, da dann schon nach 10 Jahren Zins- und damit Finanzierungsunsicherheit besteht.
Ferner verkürzt die KfW die bereitstellungszinsfreie Zeit von 12 auf 6 Monate. Der Bereitstellungszins von derzeit 3 % p. a. wird somit bereits während der Bauphase von Gebäuden fällig. Dies führt zu höheren Finanzierungskosten. Steigerungen der Finanzierungskosten sind insbesondere für den mietpreisgebundenen Wohnungsbau ein Problem, da Preissteigerungen nicht an Mieter weitergegeben werden können.

Die KfW schafft damit neue Hürden bei der energetischen Wende im Wohnungsbau. Verabschiedet sich die KfW damit heimlich aus der energetischen Förderung des sozialen Wohnungsbaus und den Klimazielen? (…)“

Die **gesamte Pressemitteilung** finden Sie unter:
http://www.wohnbund.de/images/aktuelles/180124PMKfW.pdf

<<

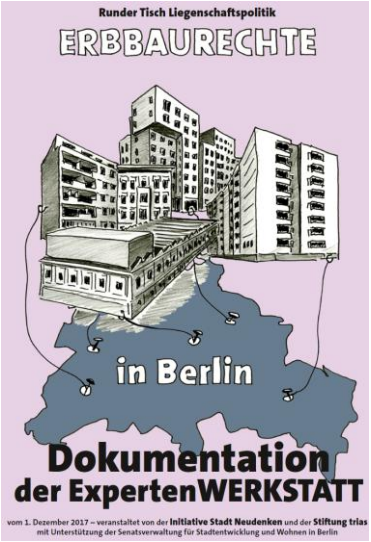


Bild 14 © Initiative Stadt Neudenken, Daniela Brahm

Erbbaurechtswerkstatt des Runden Tisch Liegenschaftspolitik - Dokumentation

„Die Erbbaurechtswerkstatt war eine Veranstaltung des Runden Tisch Liegenschaftspolitik und wurde von der Initiative Stadt Neudenken und der Stiftung trias organisiert. Sie fand mit freundlicher Unterstützung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen am 1. Dezember 2017 statt.

In der Werkstatt kamen über 40 ExpertInnen aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Wohnungswirtschaft, Banken, Stiftungen und Zivilgesellschaft zusammen, um die wesentlichen Stellschrauben von Erbbaurechtsverträgen zu untersuchen und neue Wege in ihrer Anwendung zu diskutieren. Gleichzeitig wurde die Vergabe von Erbbaurechten als Instrument einer langfristigen Bodenpolitik insbesondere zur Stärkung der Wohnraumversorgung in Berlin und zur Eindämmung von Bodenspekulation thematisiert.

Ziel der Veranstaltung war, konkrete Ansätze für Verwaltung, Politik und beteiligte Akteure zu finden, auf deren Grundlage eine neue Erbbaurechtsstrategie für Berlin formuliert werden kann. Die Ergebnisse liegen nun in dieser Dokumentation zusammengefasst vor. „

Die Dokumentation können Sie herunterladen unter:

http://stadt-neudenken.tumblr.com/Werkstätten oder direkt als PDF unter:

http://www.exrotaprint.de/wp-content/uploads/2018/01/Erbbaurechtswerkstatt_Dokumentation.pdf <<

Bild 15 © Deutscher Caritasverband, Fotograf: Darius Ramazani

Jeder Mensch braucht ein Zuhause – Kampagne der Caritas

„Wohnungsnot ist zu einer sozialen Wirklichkeit geworden, die gesellschaftspolitisches Konfliktpotenzial birgt. Der Mangel an bezahlbaren Wohnungen führt dazu, dass immer mehr Menschen auf dem Wohnungsmarkt chancenlos "außen vor" bleiben. Diese Ausgrenzung führt zu Frustration und Resignation bei den Betroffenen und gefährdet den sozialen Zusammenhalt.

Die Caritas-Kampagne 2018 macht deutlich, dass jeder Mensch ein Recht hat auf einen privaten Schutzraum – und das zu bezahlbaren Preisen. Sie lädt ein zur Auseinandersetzung mit dem Thema "Wohnen" und zeigt, wie und wo Veränderungen möglich und notwendig sind“.

Alle Inhalte, wie z.B. die Begleitstudie, Projekte und Material für Öffentlichkeitsarbeit, sowie Beratungsangebote finden Sie unter:
https://www.caritas.de/magazin/kampagne/zuhause-fuer-jeden/startseite/startseite

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Historisches olympisches Dorf Elstal - Wohnen für Menschen mit Unterstützungsbedarf

„In den nächsten zwei Jahren sollen im Olympischen Dorf von 1936 in Elstal bei Berlin auch 25 Plätze und Wohnungen für Senior/-innen entstehen. Damit diese sich auch „zuhause fühlen können“, sind Wohnprojekte in kleineren Einheiten als den häufig noch üblichen 100-Senioren-Heimen die Lösung für humanes Älterwerden. (…)
Betreutes Wohnen oder Wohngemeinschaften (nicht nur) für Menschen mit Demenz sind hervorragende Alternativen zur gewohnten Häuslichkeit und erst recht zu stationären Pflegeeinrichtungen, wenn es zu Hause gar nicht mehr geht. Eine modulare und dynamische Pflege, die sich den jeweiligen Klienten-Bedürfnissen anpasst, ist hier eine angemessene Antwort der Gemeinschaftswerke.
Eingebettet in einen kleingliedrigen „normalen“ Sozialraum, in dem junge und alte Menschen gemeinsam leben, Singles und Familien ihr zu Hause haben, bieten diese Wohnungen Privatheit, Schutz, Individualität, Nachbarschaft und die Chance auf größtmögliche Selbstständigkeit. Pflege spielt eine Rolle, aber keine ausschließliche. Es gilt der Slogan „Alltag vor Pflege“. (…)“

Die gesamte Presseinformationen zum Projekt finden Sie unter:
http://die-gemeinschaftswerke.de/wohnprojekt-fuer-senioren-geplant/

<<

Bild 16 © raumlaborberlin, Haus der Statistik

Haus der Statistik – 5. Vernetzungsratschlag - Kooperationsvertrag unterzeichnet
Berliner Zeitung: Leerstand endet: Haus der Statistik wird zum Symbol gegen Kommerz am Alex, von Gerhard Lehrke, 30.01.2018

„Die Wiederbelebung des seit zehn Jahren leerstehenden Hauses der Statistik in der Nähe des Alexanderplatzes nimmt Formen an: Am Montag unterzeichneten die am Projekt Beteiligten eine Kooperationsvereinbarung. Danach wollen sie bis August 2018 verhandeln, wie die künftige Nutzungsmischung für Kunst, Soziales, Verwaltung und Wohnen aussehen soll – organisatorisch, finanziell, was die Beteiligung von Nachbarschaft und Nutzern sowie die konkrete Raumverteilung angeht. Rund 150 Menschen beteiligten sich gleich nach der Unterzeichnung in einem Moabiter Lagerhaus an einer Vernetzungsrunde.
Die Beteiligten, das sind das Bezirksamt, die Wohnungsbaugesellschaft Mitte (WBM), die Senatsbauverwaltung, die landeseigene Immobilienmanagement GmbH (BIM) und die Stadtentwicklungsgenossenschaft Zusammenkunft Berlin. Sie steht für die Initiativen, die das Haus an der Ecke von Karl-Marx-Allee und Otto-Braun-Straße künftig nutzen wollen. In dem Papier ist die Verteilung der vorhandenen und noch zu bauenden Flächen festgelegt.
Alle Beteiligten sind an einer Kooperation im Haus der Statistik interessiert, weil alle Platz brauchen: (…)“

Den gesamten Artikel können Sie nachlesen unter :
https://www.berliner-zeitung.de/29579662 ©2018

Mehr zur Initiative Haus der Statistik unter: WWW.HAUSDERSTATISTIK.ORG <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

// oo3 // Aktuelle Projekte

Bild 17 © STATTBAU Archiv, Fotograf: Christian Muhrbeck

Die Gruppe „+-60 In Freundschaft Wohnen“ sucht drei neue Mitglieder

"Die Gruppe +-60 In Freundschaft Wohnen möchte sich für weitere 3 Mitglieder öffnen".

Weitere Informationen zur Gruppe und dem Wohnprojekt finden Sie unter: https://wohnprojekteberlin.wordpress.com/projekte-im-ueberblick/brunnenviertel/60-in-freundschaft-wohnen/

Kontakt zur Gruppe unter: sabine.fischer@dingsdas.de oder bettina.ruebesame@arcor.de

<<

Wohnprojekt zum Mitwohnen gesucht

„Nordberlinerin, 55 Jahre, in Ort + Zeit ungebunden, sucht ruhige 1 1/2 bis 2-Zimmerwohnung in einem Gemeinschaftswohnprojekt am Stadtrand oder (am liebsten) auf dem Land. Sobald wie möglich. Gerne auch auf einem Bio-Bauernhof. Was ich der Gemeinschaft geben möchte: Unterstützung von jungen Familien bei der Kinderbetreuung, Anlegen und Pflegen eines Bio-Gartens, insbesondere von Kräuter, Gemüse- und Obstbeeten, Pflege von Tieren. Was ich mir von der Gemeinschaft wünsche: Achtsamkeit, Toleranz und ein gewaltfreies Miteinander. Wozu ich große Lust hätte: mit Jung + Alt gemeinsam Musik machen.

Die Idee in Gemeinschaft zu leben und trotzdem einen eigenen Raum zu haben, kommt meinen Wünschen sehr entgegen.
Ich freue mich auf Eure Nachricht! Sabine“

Kontakt per E-Mail unter: s1mez@t-online.de

<<

Zimmer frei!

"Ab 01.08.2018 wird bei uns ein großes, helles, sonniges 30m² großes Zimmer frei, Parkettboden. Wir sind ein Quartett (keine Paare) von 2 Frauen & 2 Männern, ab 56 Jahren aufwärts. Großer, sanierter Altbau von 316 m², sehr gute Anbindung an Bus, S - U Bahn. Ruhige, grüne Lage in Neu-Westend, 455.-€ Warmmiete, Strom inklusive.

Kontakt zur Gruppe unter : Tel. 0176 - 57806676 oder Tel. 030 3059494."

<<

Bild 18 © Future Living Dialog GmbH

Future Living Adlershof – Wohnen mit smarter Technik

„Am Hochtechnologiestandort Adlershof entsteht das Wohnquartier future Living® Berlin. Ab voraussichtlich Mitte 2019 sind die ersten Wohnungen bezugsfertig – barrierefrei, bezahlbar und ausgestattet mit smart Home-Lösungen, die durch Vernetzung den Alltag der Bewohner unterstützen. Mit 69 Wohneinheiten, einem Ausstellungsbereich, einer Cafeteria, 12 Gewerbeeinheiten und 20 Boarding House studios gibt future Living® Berlin Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit. Demographischer Wandel, Energiewende und verändertes Mobilitätsverhalten erfordern eine architektonisch und konzeptionell angepasste Umgebung: generationsübergreifendes Wohnen, ein nachhaltiges Energiesystem und Carsharingmodelle. Das Innovationsbauprojekt wird von der GsW Sigmaringen unter der Schirmherrschaft des regierenden Bürgermeisters von Berlin in Zusammenarbeit mit der Unternehmensgruppe Krebs entwickelt, geplant und errichtet.“

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: https://future-living-berlin.com/

<<

Bild 19 © ZIEGERT – Bank- und Immobilienconsulting GmbH

Bild 20 © ZIEGERT – Bank- und Immobilienconsulting GmbH

Bild 21 © ZIEGERT – Bank- und Immobilienconsulting GmbH

Scharoun-Häuser in Kladow suchen neue Bewohner – Gruppen willkommen

„Eingerahmt von Havel, lang gestreckten Seen und mehreren Berliner Forsten liegt Berlin-Spandau, im Westen der Hauptstadt. Besonders Kladow, der südlichste Stadtteil, ist bei seinen Bewohnern beliebt. (…) Mitten in der Natur – in Laufweite zum Sacrower See und der Havel ist dieser Teil Berlins für Frischluftfreunde, Wassersportler und Naturliebhaber ein Paradies. (…)
Hier erschuf Hans Scharoun, der Erbauer der Berliner Philharmonie und der Staatsbibliothek, 1936 ein heute unter Denkmalschutz stehendes Bauensemble von sieben Gebäuden. Die weitläufigen Gartenanlagen mit teils uralten Bäumen bieten der Bewohnerschaft viel Raum für gemeinschaftliche, nachbarschaftliche Aktivitäten, dazu viel Ruhe und Aufenthaltsqualität.
In dieser Wohnanlage, die für viele Generationen geschaffen wurde, besteht seit kurzem die Möglichkeit Wohneigentum zu erwerben. Insgesamt stehen 28 Wohnungen zum Kauf, die im Ist-Zustand zur Eigennutzung oder z.T. im vermieteten Zustand als Kapitalanlage angeboten werden. Die Grundrisse entsprechen dem damaligen Wunsch nach Licht und Luft, der noch heute Gültigkeit hat. Mit Flächen zwischen 55 und 73 m² eignen sich die Wohnungen für Singles, Paare und kleine Familien. Der Zustand der Wohnungen ist sehr unterschiedlich und reicht von modern renoviert bis zu Wohnungen, die in den Rohbauzustand zurückversetzt wurden, um neuen Eigentümern Spielraum für eigene Gestaltung zu lassen.

Sie interessieren sich für eine dieser Wohnungen in den Scharoun-Häusern, haben Fragen zur Finanzierung oder wünschen einen Besichtigungstermin?
Das ZIEGERT-Team steht Ihnen immer gern zur Verfügung!“

Weitere Informationen finden Sie hier: https://ziegert-immobilien.de/project/?identifier=31286

<<

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

Bild 22 © STATTBAU Archiv, Fotograf: Christian Muhrbeck

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Alle regelmäßigen Termine sind unter www.netzwerk-generationen.de zu finden.
Besondere Bekanntmachungen werden hier im Newsletter veröffentlicht.

Falls Sie eine Wohntisch-Gruppe neu kennenlernen und besuchen möchten, melden Sie sich doch bitte bei dem jeweiligen Wohntisch an.

Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!

Weitere Informationen und Kontakt bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel: 030-690 817 77, E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de. <<

Lichtenrader Wohntisch 2018 Netzwerk

Termin: jeder letzte Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr
Ort: Büro „Aktives Zentrum“ | Prinzessinnenstr. 31 | 12307 Berlin

„Der Wohntisch in Lichtenrade besteht seit Januar 2017 und tritt nun in eine Phase ein, wo es gilt, die konkrete Möglichkeit, ein Dach im neu entstehenden Quartier um die Alte Mälzerei Lichtenrade zu finden, zu ergreifen und zu gestalten in Kooperation mit dem Investor, der UTB.

Wir, das sind bisher ca. 15 Menschen um die 60, streben unterschiedliche Wohnformen mit gemeinschaftlichen Räumen, mit sozialen Trägern in genossenschaftlichem Rahmen (begeno 16) an.

Interessenten an diesem gemeinschaftlichen, generationsübergreifenden, ökologischen und sozialen Projekt sind willkommen.

Da der Treffpunkt in der Regel im AZ-Büro, Prinzessinnenstraße 31 am letzten Mittwoch eines Monats um 19 Uhr auch mal verlegt werden muss, ist es gut, vorher anzufragen bei:

Margrit Schmidt, per E-Mail margrit.schmidt@gmx.de oder telefonisch unter: 030- 7 42 21 28

<<

// oo5 // Publikationen und Presse

Bild 23 © Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Stadtforum Berlin - Gemeinsam Stadt machen - Dokumentation

„Berlin verändert sich dynamisch und will eine solidarische, nachhaltige und weltoffene Stadt sein. Für die Stadtentwicklung ist das Chance und Herausforderung zugleich, da es darum geht, Wachstum und Wandel zu steuern und Beteiligungskultur zu stärken. (…)

Das Stadtforum ist ein zentrales Instrument, um über Zukunftsthemen der Berliner Stadtentwicklung zu debattieren. Das Stadtforum fördert die öffentliche Meinungsbildung zu gesamtstädtischen Themen und Herausforderungen. Es ist ein Angebot zur Beteiligung interessierter Berlinerinnen und Berliner an Projekten und Prozessen der räumlichen Stadtentwicklung. Dazu erfolgt im Stadtforum regelmäßig ein klarer Blick von außen. Ziel des Stadtforums ist es, im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Partnerinnen und Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Politik die Entwicklung der Hauptstadt zu begleiten. (…)“

Die gesamte Dokumentation zum Stadtforum inkl. Vorträge und Interviews finden Sie auf der Webseite der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen unter:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtforum/

<<

Der Tagesspiegel | 29. November 2017 | Reinhart Bünger

Senioren suchen kleinere Wohnungen

„Wohnen für Ältere in Berlin: Berlinovo stellt eine neue Studie über den wachsenden Markt vor. (…)Das landeseigene Wohnungsunternehmen „Berlinovo“, derzeit beim Thema möbliertes Wohnen Marktführer in Berlin, wird auch in den Markt mit bezahlbaren Seniorenwohnungen einsteigen. Zur Vorbereitung dieses Markteintritts hat das Unternehmen eine repräsentative Befragung mit 800 Teilnehmern vorgelegt. Sie wurden unter anderem gefragt, ob und wann sie möglicherweise Umzugsabsichten hegen oder eine Verkleinerung ihrer Haushalte planen. (…)

Alles in allem bestätigte die Umfrage „Wohnen für Ältere in Berlin“, dass Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben wollen. Das ist in Berlin nicht anders als in Sachsen-Anhalt, dem Land mit der bundesweit dritthöchsten Pflegequote und einer überdurchschnittlich stark alternden Bevölkerung. (…)
Befragt nach ihren Umzugsabsichten sagen auch in Berlin knapp dreißig Prozent, dass sie beabsichtigen, in eine Wohnform für Senioren zu ziehen. (…)

Den gesamten Artikel finden Sie unter https://www.berliner-zeitung.de/berlin/ueberblick-so-wirkt-sich-die-neue-wohnungsbaufoerderung-auf-berliner-aus-28768908

<<

Der Freitag | 30.11.2017 48/ 2017 | Lennart Laberenz

Alles im Fluss

Idealismus Im Berliner Spreefeld probieren 130 Menschen eine neue Art des Zusammenwohnens – nicht nur für reiche Kreativlinge

„Eigentlich ist das Gespräch gerade vorbei, die Architektin, Planerin, Projektmacherin Silvia Carpaneto ist aber viel zu freundlich, um zu sagen, dass der nächste Termin längst drängt, doch dann hält sie noch einmal inne für ein paar dahingeworfene Sätze, die absolut pathosfrei, unergriffen, schmunzelnd daherkommen und alles zusammenbinden, was sie da am Berliner Spreeufer über Jahre so getrieben haben – und weit darüber hinausweisen, auf eine Einstellung nämlich, auf ein Grundverständnis von Stadt und Planung, von Bauen und Wohnen und deshalb auch von Gesellschaft: „Wir schauen eigentlich gar nicht auf Häuser. Sondern auf Strukturen und letztlich auf Menschen, die sie herstellen und das Ganze miteinander machen."Wenn Architekten so sprechen, hängt oft schwerer Marketingdunst in der Luft. Carpaneto aber will nichts verkaufen, sie erklärt das Spreefeld Berlin, eine eingetragene Bau- und Wohngenossenschaft, 87 Genossen, samt Kindern 130 Bewohner, 65 Wohnungen, ein altes Bootshaus, tatsächlich mit Boot. Zwischen allem sitzt ein kleines Haus mit Wärmepumpe, Fotovoltaik."

Den gesamten Artikel finden Sie unter https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/alles-am-fluss

<<

Das Projekt Spreefeld - Wohnen in Clustern | Das Erste, W wie Wissen, Video der Sendung vom 16.12.2017

„Wichtig ist künftig bezahlbarer Wohnraum, der neue Formen des Zusammenlebens möglich macht. Spreefeld Berlin ist ein genossenschaftliches Wohnprojekt mit sogenannten Clusterwohnungen - Leben in einer Kreuzung zwischen WG und Kleinwohnung."

Das Video können Sie ansehen unter:
http://www.ardmediathek.de/tv/W-wie-Wissen/Das-Projekt-Spreefeld-Wohnen-in-Cluste/Das-Erste/Video?bcastId=427262&documentId=48436480

<<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

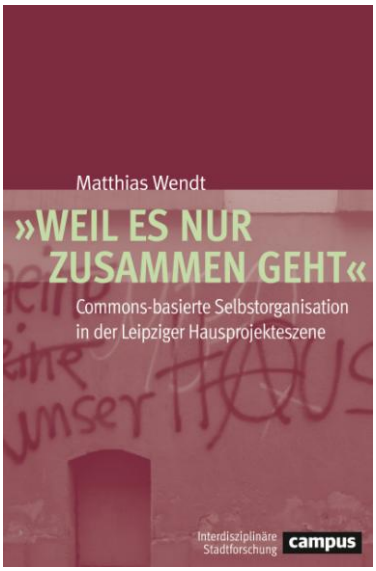


Bild 24 © campus Verlag, Matthias Wendt

Buch: "Weil es nur zusammen geht" Commons-basierte Selbstorganisation in der Leipziger Hausprojekteszene

von Matthias Wendt. campus Verlag, aus Reihe Interdisziplinäre Stadtforschung

„Im Kontext der Debatte um bezahlbaren Wohnraum, renditegetriebene Investitionen auf dem Wohnungsmarkt und Gentrifizierung wird deutlich, dass es alternativer Organisationsformen bedarf. Mit der Erforschung der Leipziger Hausprojekte gibt Matthias Wendt aufschlussreiche Einblicke in die Motive, Handlungslogiken und Funktionsweisen einer lokalen Szene, die sich durch Selbstorganisation von den Verwertungszwängen des Wohnungsmarktes zu emanzipieren sucht. Im Kern ist sie auf die Dekommodifizierung der Immobilien, auf Kollektiveigentum und Solidarität ausgerichtet."

Bestellung unter: http://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/soziologie/weil_es_nur_zusammen_geht-14904.html

https://books.google.de/books?id=-HRGDwAAQBAJ&pg=PA2&lpg=PA2#v=onepage&q&f=false

<<

Bild 25 © Residenz Verlag, Ulrike Scherzer und Juliana Socher

Buch: „Altweiberwohnen"
Gespräche und Fotografien über das Wohnen im Alter
von Prof. Dr. Ulrike Scherzer und Juliana Socher, erschienen im Residenz Verlag

„Fast alle der über 80-jährigen Frauen sind alleinstehend und wohnen immer noch selbstständig. Je älter sie werden, desto mehr wird ihre Wohnung zum Lebensmittelpunkt - dem Ort, an dem sie immer noch weitgehend alleine klarkommen wollen, wo sie viel erlebt haben und der auch selbst viel erzählen kann. Wenn es denn jemanden gibt, der die Erzählungen aufzeichnet. Aus einem „Warum nicht wir?" wurde schnell ein „Los geht's!", und so machten wir – Fotografin Juliana Socher und ich – uns vor knapp zwei Jahren auf zu unserer ersten Tour quer durch Süddeutschland: das Projekt „Altweiberwohnen" war geboren. (…)
Wir hatten das große Vergnügen, **mit neunzehn alten Damen aus Deutschland und Österreich Gespräche zu führen**, ihre Geschichte zu erfahren und ihre Wohnsituation fotografisch aufzuspüren und zu dokumentieren."

Mehr zum Buch und zur Bestellung unter: http://www.ulrike-scherzer.de/Altweiberwohnen/

<<

BAUWELT 03.2018

Wie wollen wir wohnen, wenn wir alt sind?

Interview zum Buch „Altweiberwohnen" von Prof. Dr. Ulrike Scherzer und Juliana Socher**,** Text: Kleilein, Doris, Berlin

„Ulrike Scherzer forscht zum Wohnen im Alter. Ihr Buch „Altweiberwohnen" porträtiert hochbetagte Frauen, die noch alleine klarkommen. Ein Gespräch über zu große Häuser, eigensinnige Nutzungsstrategien und Planungsgrundsätze, die nicht immer aufgehen.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, hochbetagte Frauen zu porträtieren?

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de
STATTBAU BERLIN

Im Auftrag der Berlin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Das große Thema „Wohnen im Alter“ ist weiblich. Ich beschäftige mich seit über 20 Jahren damit und hatte in meinen Forschungsprojekten häufig alte Frauen als Interviewpartnerinnen. Da kamen immer wunderbare Geschichten heraus, die in analytischen Berichten leider keinen Platz fanden. Außerdem gab es nie Bilder dazu – eine neue Dimension, von der Dresdner Fotografin Juliana Socher perfekt in Szene gesetzt. (…)“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:

http://www.bauwelt.de/themen/interview/Wohnen-im-Alter-Interview-Juliana-Socher-3118458.html

<<

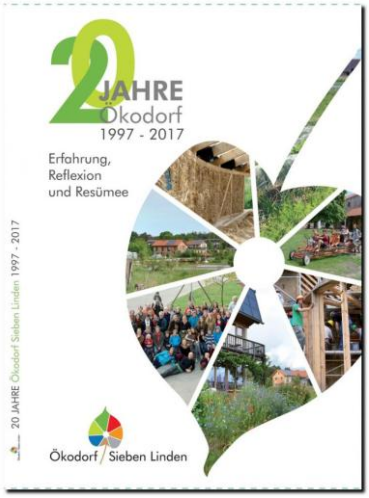


Bild 26 © Ökodorf Sieben Linden

20 Jahre Ökodorf – Erfahrungen, Reflexion und Resümee 1997 – 2017
Herausgegeben vom Freundeskreis Ökodorf e.V. im Eurotopia-Verlag

„In diesem bunt bebilderten Buch im Zeitschriftenformat vermittelt das Ökodorf Sieben Linden seine Erfahrungen aus über 20 Jahren ökologischen Gemeinschaftsaufbaus und Zusammenlebens. Mehr als 25 langjährige Bewohner, Gründer und Aktive des Ökodorfes schildern und reflektieren vorwiegend aus persönlicher Sicht, die Erfahrungen und Errungenschaften des Ökodorfes wie Gemeinschaftsentwicklung, Strohballenbau oder Selbstversorgung. Erstaunlich detailliert, tief bewegend und selbstkritisch wird das Ökodorf aus zahlreichen Perspektiven beschrieben.

Das Buch besteht aus thematischen Erfahrungsgeschichten, stichhaltigen Faktenberichten, anekdotischen Erinnerungen bis hin zu poetischen Reflektionen. Die Artikel sind in vier Rubriken eingeteilt: Historie, Gemeinschaft, Ökologie & Nachhaltigkeit sowie die Welt und Sieben Linden. (…)Das Buch richtet sich an eine wachsende interessierte Öffentlichkeit, an Menschen, die selbst Gemeinschaft gründen wollen oder in ihrem sozialen Umfeld mehr ökologisches Leben umsetzen möchten und natürlich an die Freunde des Ökodorfes.“

Das Buch kostet 15 Euro und kann online bestellt werden:
http://www.eurotopiaversand.de/Buch-Print/20-Jahre-OEkodorf-Sieben-Linden.html

<<

Impressum:
Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P), T. Killewald, S. Sternberg, M. Tegeler, M. Vollmer
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

Datenschutzerklärung
Personenbezogene Daten speichern und nutzen wir nur, wenn Sie diese Angaben freiwillig machen, etwa Sie mit uns in Kontakt treten. Soweit Sie uns personenbezogene Daten zur Verfügung gestellt haben, verwenden wir diese nur zur Beantwortung Ihrer Anfragen. Die Seitenbesucher können dem Empfang der Newsletter jederzeit widersprechen. Eine Widerspruchsmöglichkeit findet sich u.a. auch in jeder E-Mail. Vor dem Versand des Newsletters geht dem Inhaber der E-Mail-Adresse eine Bestätigungsemail zu, in welcher er die Newsletteranmeldung bestätigen muss. Nicht bestätigte Anmeldungen werden automatisch spätestens innerhalb von vier Wochen gelöscht. Im Rahmen der Newsletteranmeldung speichern wir den Anmelde- sowie den Bestätigungszeitpunkt und die IP-Adresse des Seitenbesuchers. Wir sind gesetzlich verpflichtet, die Anmeldungen zu protokollieren, um eine ordnungsgemäße Anmeldung nachweisen zu können. Soweit wir personenbezogene Daten nicht mehr benötigen oder aufgrund von gesetzlichen Pflichten aufbewahren müssen, werden diese gelöscht. Der Seitenbesucher hat jederzeit das Recht, kostenlos Auskunft über die Herkunft seiner personenbezogenen Daten zu verlangen sowie über Art und Umfang der Speicherung und Nutzung dieser Daten. Der Seitenbesucher kann die Berichtigung und – falls die Speicherung unzulässig oder nicht mehr erforderlich ist – Löschung seiner Daten verlangen.
02/ 2018 | STATTBAU GmbH